

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Inserionspreis für die viergespaltene Corpus-Seite oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Zweimundachtzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen Tags zuvor erbeten.

Inserate befürden sämtliche Annoncen-Bureau.

Nr. 75.

Mittwoch, den 30. März.

1881.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Landwehrstraße 6, Albert Schmidt, Domplass 8, Ludw. Kramer, Diemitz.

30. März. Guido. O. A. 5,41, O. U. 6,29. J. A. 5,21, J. U. 7,42 Abends.
1282 Sicilianische Vesper. — 1814 Sieg der Verbündeten auf dem Montmartre. — 1856 Friede zu Paris (Krimkrieg).

Einladung zum Abonnement

auf das seit 1799 bestehende

Halle'sche Tageblatt,

(Amliches Blatt der Stadt Halle und des Saalkreises)

für das zweite Vierteljahr 1881 (82. Jahrgang).

Das Halle'sche Tageblatt bringt die wichtigsten Tagesangelegenheiten durch Telegramme. Ferner: Politische Nachrichten, Berichte der Reichstags- u. Landtagsitzungen, reichhaltige Nachrichten aus Stadt und Land, namentlich aus dem Kreise durch zahlreiche besondere Correspondenten, schnelligt.

Das Feuilleton enthält ausgewählte gute Novellen, Vermischtes u. s. w. u. s. w.
Die kenographischen Berichte über die Stadtverordneten-Versammlungen erscheinen auch im neuen Vierteljahr.

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung werden wir gleich nach Eröffnung fortlaufende, unparteiische, eingehende Berichte veröffentlichen, derselben überhaupt die höchste Beachtung widmen.

Der Abonnementspreis beträgt in Halle für das Vierteljahr 2 Mark, durch die kaiserlichen Postanstalten bezogen für das Vierteljahr auch nur 2 Mark.

Redaktion und Expedition des Halle'schen Tageblatts.

Telegramme.

Trier, 28. März. Dem Vernehmen nach ist bei der heute stattgehabten Wahl der Generalität Dr. de Vorenzi zum Kapitularvicar gewählt worden.

Stuttgart, 28. März. Anlässlich der gestern in Petersburg erfolgten Beisetzung der Leiche Kaisers Alexander II. fand in der griechischen Kapelle des hiesigen Schlosses gestern eine Trauerfeier statt, an welcher außer der russischen Gemeinde die hier anwesenden Mitglieder des königlichen Hofes, das diplomatische Corps, die Staatsminister und der kommandirende General des XIII. Armeekorps u. A. theilnahmen.

Hamburg, 28. März. Das hiesige Gemalt hat heute über den am 4. v. M. bei Angelbal stattgehabten Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „City of Dublin“ und dem Lloyd-Dampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ verhandelt und die „City of Dublin“ vollständig freigesprochen. Der größte Theil der Schuld an der Kollision wird in dem Urtheilspruch dem Führer des Lloyd-Dampfers „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ zur Last gelegt.

Petersburg, 28. März. Wie verlautet, brachte der Kronprinz von Deutschland dem bei dem Attentat verurtheilten Polizeimeister des Admiraltäts-Stadtheils, Obersten Morozki, welcher bei dem Attentat trotz seiner Verwundung verhaftet, dem Kaiser Befehl zu leisten, den Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern mit. Da die Uebergabe des Hofenambordens heute frühzeitig beendet ist, wird wahrscheinlich der Kronprinz von Deutschland bereits heute Abend die Rückreise antreten. Das Passiren der Trottoire

unmittelbar am Anitschow-Palais vorbei ist verboten. Die Erweiterungen des Palais-Territoriums an der Rückseite des Anitschow-Palais an dem von der Stadt geschenkten Tolmosow-Pereel werden sofort in Angriff genommen werden. Die betreffende Straße ist abgesperrt. Wie verlautet, scheidet der kaiserliche Hof bereits morgen nach Zarstsko-Selo über. (B. L.)

— Es. I. I. Hofeier der deutsche Kronprinz hat heute Nachmittag 4 Uhr mittels Extrazugs die Rückreise nach Berlin angetreten.

Bularch, 28. März. In Folge der Debatte über die Interpellation Majoresfus, betreffend das Attentat Petraris, in der Sitzung der Deputirtenkammer am letzten Freitag traten die einflussreichsten Mitglieder der liberalen Partei noch an demselben Tage zu einer vertraulichen Besprechung zusammen und beschloßen, wie jetzt bekannt wird, am nächsten Tage den Antrag auf Proklamirung des Königtums einzubringen, zum Beweise dafür, daß die rumänische Nation keineswegs Umsturfsprinzipien billige, daß vielmehr die monarchischen Prinzipien tiefe Wurzeln gefaßt hätten. Es wird hier besonders bemerkt, daß die am Sonnabend erschienenen Blätter bei der Besprechung der Frage wegen Proklamirung des Königtums anerkannten, die Umwandlung des Fürstenthums in ein Königreich sei durch die Natur der Dinge geboten, daß die Blätter aber gleichzeitig den rumänischen Partisanen den Rath ertheilten, nicht ungebürlich zu sein. — Heute hat die Stadt seit früh Morgens festlichmuth angelegt; um 11 Uhr Vormittags fand in der Metropolitankirche ein feierliches Gedächtnißfest, welchem der

König, die Königin, die Würdenträger des Staates und eine große Volksmenge beizuwohnten. Später wurde ein anderes Gedächtniß zu Ehren des Kaisers Alexander III. von Rußland abgehalten. — Der Staatsrath Gallandero wird sich in einer Spezialmission nach Paris begeben.

London, 28. März. Binnen sechs Monaten muß die Transvaal-Regierung wieder die frühere republikanische sein. Auch Präsident Brand erklärt, der vereinigten Republik Südafrika sei eine Zukunft gewiß. Die Engländer sind unerschütterlich mitßen über den Frieden mit den Boers. Gladstone's Bild wurde gestern öffentlich von Bewohnern Newcastles (Südafrika) verbrannt. (B. L.)

Konstantinopel, 28. März. Gestern hatten die Dolmetscher eine Besprechung in der griechischen Grenzstadt, nachdem denselben von Seiten ihrer Regierungen Instruktionen betreffend den letzten Vorschlag der Porte zugegangen waren.

Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorhergehende Telegramme.)

Berlin, 27. März. Heute Mittag um 12 Uhr, zur Zeit der Beisetzung der Leiche des Kaisers Alexander II., fand in der Kapelle der hiesigen russischen Hofkapelle ein feierlicher Trauergottesdienst statt. Das Hôtel des letzteren, wie die Umgebungen, waren durch die russischen Truppen besetzt. Punkt 12 Uhr erschienen der Kaiser, die Kaiserin, sämtliche hier anwesende königliche Prinzen und Prinzessinnen. Der Kaiser und die Prinzen trugen russische Uniformen, der Kaiser hatte das große Band des Georgsordens, die Kai-

Augentrost.

Von Hans Tharan.

I.

„Es ist gut, Martin, du kommst gehen; — es ist ja mein Viehlingsplatz, wo die Anemonen stehen, — wie stark sie heute duften! — Ich werde wenigstens eine Stunde hier bleiben, so hast du Zeit genug für deine Befehle.“

„Sehr wohl, Herr Professor,“ antwortete der Angeredete, ein in dunklen Brillanz gekleideter Bedienter, und nickte an seiner Wäge, — „du bleibst da, Pluto!“ und damit ging er.

Pluto, ein mächtiger Bernhardenier, hatte bei den Worten eine wegwiesende Kopfbewegung gemacht, als wolle er sagen: „Mir braucht niemand meine Pflichten vorzuschreiben!“ — Dann setzte er sich dicht vor seinen Herrn hin, legte die große Schnauze zwischen dessen Knie und verfiel, wie es schien, ganz in die Betrachtung der wohlbekannten Züge, die ihm, vom Schlaf überwältigt, die schönen, braunen Augen zuckelten.

Auch des Professors dunkle Wimpern ruhten jetzt auf den gleichen Wangen; er hatte den Kopf auf die Hand gestützt, — schielte auch er inmitten dieser straahlenden Frühlingsstrahlen?

Ein Blick auf seine Erscheinung, auf den durchgeglänzten Ausdruck der edel geschnittenen Züge — auf die Wölbung der Stirne an den Schläfen, wo manche Silberfäden sich in den sonst dunkeln Haaren zeigten, mußte genügen, um zu zeigen, daß die Theilnahmlosigkeit an der vor ihm ausgebreiteten Schönheit nur von großer körperlicher Ermüdung herrührte.

Auch jetzt, wo nahezu Fußstritte seine Knie bedrohten, regte sich der schwebende Schlaf nicht, wohl aber spitzte Pluto das eine Ohr und blinzelte mit halbgeschlossener Augen nach der Seite hin, von wo das Geräusch kam; als er aber merkte, wie die Spaziergänger sich damit begnügten, in der jungen Birnenallee auf- und niederzuschreiten, hinter welcher die Wand vorborgen lag, beruhigte er sich wieder, und den einen mächtigen Ohrlappen gleichsam als Vor-

posten für alle vorkommenden Fälle aufgesteckt lassend, schloß er auch neue die Augen.

Die Stimmen der Spaziergänger, wie es schien, die zweier junger Männer, drangen indes deutlich in das Versteck; ebenso das Klirren des Säbels des einen.

„Ich komme immer durch einen Morgenspaziergang am besten über den Klagenhammer hinweg, und es mag auch das Vernehmlichste sein, denn ich hängen, wenn die Sonne schon hell in die Scheiben scheint, ist doch zu widerständig.“

„Das fest hat wohl lange gebauert?“

„Der Ball nur bis zwei Uhr, aber wir Herren blieben dann noch beisammen, bis es, wie gesagt, lichter Tag war.“

„Wem galten denn die meisten Toaste?“

„Nun, natürlich der schönen Katt!“

Der andere lachte, dann verloren sich die Stimmen wieder, und der Kaufherr, wenn er wirklich ein solcher war, konnte nichts mehr hören, bis die Auf- und Niederwandeln wieder in seine Wäge kamen.

„Allo Schneid hätte sie's wirklich und ernstlich angehan, — die branne Heze?“ fragte der zweite Sprecher wieder, — „es kam mir leid thun für den Jungen, denn sie spielt doch nur mit ihm.“

„Ja, braun oder nicht braun, eine Heze ist sie darum doch,“ entgegnete der andere etwas empfindlich, — „das müssen Sie doch selbst zugeben, wenn Sie auch bisher noch nicht.“

Wieder eine Unterbrechung, — allein der Gegenstand der Unterhaltung mußte eine gewisse Anziehungskraft besitzen, denn als die Redenden wieder herantraten, bemerkte der junge Offizier: „Wie sie immer mit Trabenberg umgeht und ihn hänselt, die Katt, das ist zu gelungen — und er merkt's gar nicht, sondern denkt, sie sei ganz bezaubert von ihm, was allerdings bei einem Baron von auf und zu Trabenberg, mit sechzehn Äpfeln, kaum zu verwundern.“

„Trotz seiner Schnapsneise und seinen kurzfristigen Augen!“ fügte der andere hinzu.

„Seine aristokratischen Vorurtheile und sein Studium

der Herabst geben wohl noch immer die Hauptstichworte ihrer Wäge?“ fragte dieselbe Stimme wieder.

„Natürlich,“ entgegnete der andere, — „Sie hätten dabei sein sollen, wie sie neulich bei dem Picknick, um allen voran, auf ihrem Schimmel über alle Hindernisse setzte, und als der Baron später suchend nachsah, ihn ganz ernsthaft fragte, das sei wohl im Zusammenhang mit seinem Namen, daß er nie Galopp reite, sondern immer nur trabte?“

Beide lachten.

„Ja, etwas von einem Gretchchen steckt doch in ihr,“ sagte der erste Sprecher wieder, — „ein wenig schmissig auch zugleich.“

Der Offizier lachte maßlos.

„Ein braunes Gretchchen! und noch dazu zu Pferde, die Cigarette im Munde! — Nein, erlauben Sie, trotzdem ich wohl ein glühender Verehrer von Fräulein von Lord bin als Sie —“ Und damit verloren sich die Stimmen.

Doch auch über die Lippen des Kaufherrn auf der verborgenen Wand war ein Ausdruck der Entrüstung gedrungen, — „ein Gretchchen! — dieses emanzipirte, unweibliche Wesen ein Gretchchen! — wach eine Entweihung!“ drang es halblaut über seine Lippen. Er hatte sich mit einem plötzlichen Ruck aufgerichtet, so daß Pluto, das seinen Träumen geweckt, gleichfalls aufsprang und durch einmaliges kurzes Wellen der Ansicht seines Herrn beipflichtete.

Doch letzterer nahm bald seine alte Stellung wieder ein, — die eine Hand auf die Augen gedrückt.

Nach der kurzen Aufwallung des Jornes, die seinem Gesichte etwas Farbe verliehen, erliefen dieses bleicher noch als vorher, und ein Ausdruck der Erleichterung zeigte sich auf demselben, als er merkte, daß die Spaziergänger nicht wiederkehrten und nur die Stimme einer Nachgängerin im Gebüsch hinter ihm die Stille unterbrach.

Es war ihm, als ob die süßen Töne ihm ein altes Lied zutrügen, das er lange nicht gehört und das, verbunden mit den Worten, die er vorher vernommen, eine Erinnerung wie ein Schattenbild an seiner Seele überführte.

(Fortsetzung folgt.)



Die ersten Schulbedürfnisse!
1 linierte Tafel mit Gebirgs- u. f. politiken Feder- tafeln mit praktischem Nadel- verschluss, 1 Schieferwecke u. Schieferleiste enthaltend, **zusammen 60 Pfg.**, nur bei

Albin Henze,
Schmeerstraße 39.

1 Zibel 40 Pfg.,
dauerhafte Sechunds- und Klüsch-
Zornitter von 2 M an,
Haupt-Depot der Patent-Tafeln und
Schreiberbücher des Patentzettel-Bereins
der Provinz Sachsen bei
Albin Henze,
Schmeerstraße 39.



**TRAUBEN-
BRUST-BONBONS**

von vorfr. Geschmack und wohl-
thunend bei Katarrh, Husten etc.,
allein nicht mit neugier Garantie-
marke, treffen fortwährend frisch
ein à 30 & u. 50 & in Halle a/S. bei
Herren **Heimbold & Co.**,
Drogenhandlung, Leipzigerstr. 109;
ferner in Schaafstädt bei G. Apel,
in Bitterfeld bei G. Ikker.

Bei Durchfall des Unkräftigen Kinder:
Dr. Henze's Colmetide werden sogar Scher-
kräfte die Lieberzeugung gewinnen, daß auch
sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Ver-
wendung gelangen, noch Gelingung erwarten
dürfen. Es sollte daher jeder Bedenke, selbst
wenn bei ihm bislang alle Medizin erfolglos
geblieben, sich versuchsweise dieser bewährten
Heilmethode zuwenden und nicht länger,
solange hier anzuführen, die **Henze's** Bonbons
mit gratis und franco versandt.

Die Gicht!
Seltsame haben in dem Buche "Die Gicht"
die bewährtesten Mittel gegen diese oft sehr
schmerzhaften Leiden angegeben. — Gelbmittel,
welche selbst bei derartigen Fällen noch die
langwierigste Gicht heilen. — Preis
gratis und franco. — Gegen Einleitung von
1 M. 20 Pfg. nach Dr. Henze's "Colmetide"
und für 60 Pfg. das Buch "Die Gicht" franco
versandt von
"Henze's Verleger" **Schmitt in Leipzig.**

J. M. Reichardt,
Halle a/S. Schulberg Nr. 20.

**Buch-
Handlung** **Lehrmittel-
Anstalt.**
empfiehlt

Schulbücher
alt und neu, gut gebunden, zu billigen
Preisen.

**Hochstämmige u. wurzelichte
Rosen, Centifolien, Ziergehölz
u. Zwergobst** verkauft billig in Pracht-
exemplaren die Gärtnerei in Pracht-
Billa, "Ludwig etc." (Wormitzerstr. 30.)

Neusilber-Blch, Zucht u. Guch
empfeilt
Ferd. Haassengier,
gr. Klausstraße 26.

Zum Quartalwechsel!

Abonnements auf **Wag.** Frauen-
zeitung, Wodenblatt, Wodenwelt,
— Fliegende Blätter, Kladderadatsch,
Schall, — Neues Blatt, Dabeim, Fa-
milienblatt, Gartenlaube, Hausfreund,
Wieder Land u. Meer, Illust. Zeitung,
— Buch für Alle, Illust. Welt etc. auf
alle in- und ausländischen Zeitchriften u.
Vierungsbewerte pünktlich frei
ins Haus durch

Max Koestler,
Poststraße.

Journal-Lesezirkel,
billig und prompt. Eintritt jederzeit.

Rohrgeflecht

zum Verstopfen von Schädern, wesentlich Ar-
beitslose und Zeit ersparend, sind billig ab-
zugeben **Steinweg 33.**
Ein gut erhaltenes tafelförmiges Klavier
steht zu verkaufen **Sägerplatz 4, I.**

Briquettes,
**Riebeck'sche u. Ackermann'sche, sowie Böh-
mische Kohle, Presssteine, Steinkoh-
len, Grude-Coks, Holz etc. empfiehlt billigt
Max Mohr, vorm. Osc. Zeising,**
Berlinerstrasse 4a.

Grätze Auswahl in Sorten. **Hochstämmige Rosen,** anerkannt
desgl. niedrige Rosen, edle und wilde Weinstöcke, die Stauden, Nelken, Stiefmüt-
terchen etc. etc. billigt in der Gärtnerei von **C. Brüder,** Feldstraße 13.

Chocoladenfabrik von Fr. David Söhne,
Geiststrasse 1, Markt 19,
liefert gute **Chocoladen** und **Pulver** zu civilen Preisen.

Möbel-Magazin, Klausthorstraße 16
empfiehlt sein grösstes Lager zum allerbilligsten Preise.
Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881
zu Halle a. S.

Auf die eingegangenen Meldungen theilen wir hierdurch mit,
daß sämtliche Aufseherposten besetzt sind. **Der Vorstand.**
Donnerstag den 31. März Nachmittags 4 Uhr
im erneuerten grossen Versammlungssaale der
Francke'schen Stiftungen

Sophocles' Antigone
von Felix Mendelssohn-Bartholdy
mit verbindendem Gedicht von E. Devrient,
aufgeführt vom Sängerkhore der Lat. Hauptschule
mit Orchesterbegleitung (Mitglied der Kapelle des Herrn Musikdirector Büchner
in Leipzig und hiesige Musiker).

Freunde der Schule und des Gesanges werden dazu herzlich eingeladen und gebeten,
Karten, nummerirt à 1 M., unumm. à 75 &, Mittwoch Nachmittags und Donnerstag
früh in der Wasenhaus-Buchhandlung entgegenzunehmen. Texte à 10 & an Eingang des
Saales. **Dr. O. Fricke.**

Möbel,
selbstgefertigt.
Bettstelle mit Federmatratze von 10 % an.
Sophas, gut gearbeitet, von 12 % an.
Schränke, Kommoden, Tische, Stühle
zu den billigsten Preisen
Leipzigerstrasse 25.
Reparaturen werden sauber und bil-
lig ausgeführt.

Gegen Husten
40s Wucherer's 40s
Gumi-Brust-Bonbons

begutachtet von
Dr. Rudolf v. Wagner, Ial. Hof-
rath und o. ä. Professor a. d. Univer-
sität Würzburg.
Zu haben in der Adlers, Engels, Lö-
wenz und Wasenhaus-Apothete, bei den
Herren B. Ahmann, Ferd. Hummel &
Co., Del.-H. A. Kranz, Bonbons-Gesell-
schaft und Joh. Wilhelm, Conditor.

Wittwoch früh
frischen Seedorsch.
Die so beliebten grünen Häringe sind
wieder angekommen bei
Ed. Schulze's Wittwe.

Frischen Seedorsch,
Bretschollen und Büdlinge empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichstr. 27.

Ein fast noch neues **Kastenregal** preiswerth
zu verkaufen **Henriettenstraße 22.**
Sophas, Matrassen und Bettstellen
verkauft wegen Umzug billig
Pink, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.
Ein **Sopha, Pult** mit Glaschrank und
2 **Bänke** mit Rohrgeflecht billig zu verkaufen
Domplatz 5, II.
Ein fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen
Langestraße 17.

Verkauf von Baukellen
zu Sommerfrischen.

Gegen 1000 Baukellen der feinsten Bau-
stellen in schönster und beschüttester Gegend
Thüringens, (in 2 Parzellen),
feinste Terraßanlage, prächtige Umgebung.
Nähere Auskunft giebt und befozt die
Expedit. d. Wl.

Auction
im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.
Sonabend den 2. April er. von
Vormittags 9 Uhr ab versteigere ich
Schulberg Nr. 8 hier:
3 Sophas, 1 Aleindersecretair, eine
Kommode, 78 eiserne Gartenstühle,
20 Gartenteische, 60 Rohrstütze,
15 Tische, Wiederdruckapparat, einen
Regulator, eine Parthe Sidel u.
Porzellanunterteller, 2 Spiele Aez-
gel mit 17 Wadholzjageln u. viele
andere Mobilien.
Halle a/S.
Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Auction.
Donnerstag den 31. März Vormit-
tags 10 Uhr versteigere ich im Gasthof
zum Adler, gr. Steinstraße, wegen Umzug
eine Parthe verschiedene Möbel und Haus-
geräthe, 1 Kadentisch.
Zu dieser Auction werden noch Sachen an-
genommen.
G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.
Grosse Möbel-Auction,
alter Markt 3.
Gente Mittwoch von 10 Uhr Vorm. ab
Veranctionirung neuer Möbel.

Preiswürdig
zu verkaufen ist: eine Bohrmachine, ein
großer Schrankofen, 140 & schwer, ein
alter Anbos, ein Sperrhorn, alte und
neue Feilen, eine starke Schraube zu einer
Presse, eine complete Druckpumpe und
noch sehr viel andere Sachen. **Pietzsch,**
Dadrigstraße 3.
Ein Arbeitspferd ist billig zu verkaufen
Königsstraße 13.

Ein paar **Väuserjeweine** stehen zum Ver-
kauf **Wörmlitz 64.**
Heistangen billigst **Sealberg 14b.**

12 Hobelbänke,
gut erhalten, womöglich mit kompletten Werk-
zeug, werden zu kaufen gesucht.
Gebr. Bethmann,
Möbelfabrik.

Gisichrant
wird zu laufen gesucht. Offerten unter N.
477 an **H. Graefe,** Halle a/S. erbeten.
Gebrauchte Stiefel
Schuhe lauft
Hallestraße 6, am Markt.

Schulbücheransverkauf Schulberg-Platz 18.
12 tüchtige Bauhölzer,
aber nur solche, sowie
tüchtige Erdarbeiter
werden noch angenommen
Merleburgerstraße 38.

Ein **frühtiger Arbeitsburche** von 14 bis
16 Jahren wird verlangt.
C. Graeb & Söhne,
Lauenbergstraße 13.

Ein junger Mensch von 16-17 Jahren
wird als **Hausdiener** verlangt.
H. Meyer, Fleischerstraße 16.

Maschinenwärder a. Wasche gel. Grafenweg 5, p.
Eine **Frau** gewandigt, welche **Wasche** aus-
bessert und plätten kann. Adressen unter
D. 33 in der Exped. d. Wl. niederzulegen.

Yermischte Anzeigen.

Vom 1. April ds. Jahres ab
fallen meine Sprechstunden
Vormittag von 9-9 Uhr.
Nachmittag von 2-4 Uhr.
Dr. Henze.

Fröbel'scher Kindergarten.
Gefällige Anmeldungen 2- bis 6jähriger
Knaben und Mädchen nimmt jederzeit gern
entgegen **Emmy Grube,** n. Wallstr. 6.

Jeder Fettleibige
findet ohne eigentliche Kur und Verwundung
diesel durch unser neues **thierisches** er-
folgreichstes Verfahren zur Auflösung des
Fettes (Abnahme 15-40 &) absolut sichere
und vollständig gefahrlose Hilfe.
J. Hensler-Manbach, Anstalts-Director
in Baden-Baden. Prospective gratis u. franco.

Stadt-Theater.
Wittwoch den 30. März 1881.
Vorstellung im Abonnement.
Zum 11. und letzten Male:

Haus Lonei.
Aufstieg in 4 Akten von Adolph Pätzsche.
Donnerstag: geschlossen.

Neues Theater.
Wittwoch den 30. d. Mts.

III. humoristische Soirée
der **Stettiner Quartett-
und Concert-Sänger.**

Zum Schluss:
Die Kyrilzer Stadtmusikanten.
Große musikalische Ensemblezene.
Anfang: 8 Uhr. Aufführung: 7 Uhr.
Entrée: 75 & Billets à 50 & sind vor-
her bei Herren **Steindreher & Jasper**
und **Wortz Veltou** zu haben.

Auction.
Freitag den 1. April: **IV. Soirée.**
Sonabend den 2. April: **Abchieds-
Soirée.**

Wünnener Keller,
Gliebichenstein.
Heute **Wittwoch** zum
Gesellschaftstag
frischen **Matz- und Kaffeekuchen.**

Gesellschafts-Haus Diemich.
Heute **Wittwoch**
Gesellschaftstag.
Frühen **Auchen.**

Ein gelbes **Windspiel** entl.; abzugeben
gegen Bel. **Lauenbergstraße 17a, II.**
Gießbrände abhanden gekommen. **Wies-**
bedränger erh. Bel. **Weißstr. 50, Duelle.**
1 Pfandschein verl. **Abz. Kattelhof 5, II.**

Nachruf.
Wiederum hat der Tod ein traues Lehrer-
herz geboren und plötzlich aus unserer Mitte
gerissen. Nach kaum dreißigjähriger Wirksamkeit
an hiesiger Volksschule verschied am 26. d. M.
in der Blüthe seiner Jahre unser lieber Stollze
Herr Bernhard Wenzel,
ein ebenso pflichttreuer und strebsamer Lehrer,
wie ein tieberer und sehr anpruchlosler Alms-
genoss, dem wir, besonders seines liebens-
würdigen, bescheidenen Weisens halber, stets
ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Halle, den 29. März 1881.

**Das Collegium der Lehrer und
Lehrerinnen der städtischen
Elementarschulen.**

für den Intercessionsfall verantwortlich:
M. H. Lehmann in Halle.

(Hierzu eine Beilage.)